©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.zobodat.at

Selys-Longchamps, E. de & Hagen, H.A. 1850: Revue des Odonates ou Libellules d'Europe. – Mémoires de la Société Royale des Sciences de Liège 6: I–XXII, 1–408.

Stich, M., Stich, F., Holzinger, W.E. & Wieser, C. 2002: Zwei bemerkenswerte Libellenfunde in den Karawanken (Insecta: Odonata). – Carinthia II, 192/112: 511–516.

Wildermuth, H. & Martens, A. 2014: Taschenlexikon der Libellen Europas. – Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, pp. 558–565.

Iris Fischer BSc, Vogtgasse 5/2/18, 1140 Wien, Österreich (*Vienna, Austria*).
E-Mail: Fischer.Iris89@gmx.at

Erstnachweis der Südlichen Grille, *Eumodicogryllus bordigalensis* (Latreille, 1804), für Oberösterreich (Orthoptera: Gryllidae). First record of *Eumodicogryllus bordigalensis* (Latreille, 1804) for Upper Austria (Orthoptera: Gryllidae).

Der faunistische Wissensstand zur Heuschreckenfauna Oberösterreichs war bis Ende der 1980er-Jahre ungenügend. Seit Beginn der 1990er-Jahre erfolgte jedoch eine intensive orthopterologische Erfassung, die in einer ersten kommentierten Checkliste für dieses Bundesland mündete (Weissmair & al. 2004). In den Jahren nach der Veröffentlichung dieser Synopse wurde die heuschreckenkundliche Erforschung Oberösterreichs v. a. in Hinsicht auf den gegenwärtig in Vorbereitung befindlichen österreichweiten Verbreitungsatlas der Heuschrecken intensiv fortgesetzt. Daraus resultierten mehrere Neunachweise für das Bundesland, wie jener der Östlichen Grille, *Modicogryllus frontalis* (Fieber, 1844) (Schuster 2013). In dieser Arbeit wird nun der Erstnachweis einer weiteren Heuschreckenart für Oberösterreich vorgestellt und diskutiert.

Die Vorkommen der Südliche Grille, *Eumodicogryllus bordigalensis* (Latreille, 1804), beschränkten sich in Österreich auf den pannonischen Raum und auf das südöstliche Alpenvorland (Braun & Lederer 2009). Die westlichsten bekannten Vorkommen befanden sich im Raum Krems bzw. im unteren Kamptal (Archiv ARGE Heuschrecken Österreich, unveröffentlicht). Als Wärme liebende, Boden bewohnende Art besiedelt die Südliche Grille sonnenexponierte Lebensräume mit schütterer Vegetationsdecke (häufig Gleisschotter), die trocken bis wechselfeucht sein können. Die Art wurde 1993 erstmals für Österreich nachgewiesen, und hat sich seither sukzessive nach Westen ausgebreitet (Braun & Lederer 2009), was hauptsächlich über Bahnlinien (Gleisschotter) erfolgte.

Der Erstnachweis für Oberösterreich gelang weitab des bislang bekannten Areals im Hausruckviertel im Stillbachtal nahe dem Weiler Gassen 1,5 km nordöstlich von Wendling (N 48° 14' 20", O 13° 40' 58", Seehöhe: 395 m). Dort konnte am 1. August 2016 auf einer vor einigen Jahren abgeschobenen, südexponierten, offenen Böschung (Abb. 1) nördlich eines unbewohnten Gehöfts der Gesang von etwa zehn Männchen vernommen werden. Die Böschung hat eine Fläche von ca. 500 m². Im durch intensiv genutzte Wiesen und Äcker geprägten Umland sind keine weiteren geeigneten Lebensräume für *Eumodicogryllus bordigalensis* vorhanden. Ähnlich wie in Agrarlandschaften

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.zobodat.at

Tab. 1: Vegetationsanschluss von *Eumodicogryllus bordigalensis*. Westteil (Aufnahme 1) bzw. Ostteil (Aufnahme 2) der von *Eumodicogryllus bordigalensis* besiedelten Böschung. Aufnahmefläche: 50 m², Exposition: Süd, Inklination: 30°; Aufnahmedatum: 8. August 2016. / *Habitat affiliation (relevés) of Eumodicogryllus bordigalensis. Western part (relevé no 1) and eastern part (relevé no 2) of the slope colonized by Eumodicogryllus bordigalensis. Size: 50 m²; exposition: south; inclination: 30°; date: August 8th, 2016.*

Aufnahmenummer	**1**	**2**
Deckung (%)	**20**	**20**
Rumex crispus	+	+
Chenopodium album	2	2
Echinochloa crus-galli	1	1
Triticum aestivum	+	+
Dactylis glomerata	+	
Setaria pumila	+	+
Epilobium tetragonum	+	r
Sonchus oleraceus	+	+
Chaenorrhinum minus	r	
Matricaria discoidea	+	r
Fallopia convolvolus	1	+
Senecio inaequidens	1	
Persicaria lapathifolia	+	1
Urtica dioica	+	+
Anagallis arvensis	r	+
Chenopodium polyspermum	+	1
Cirsium arvense	+	+
Medicago lupulina	+	
Verbena officinalis	+	+
Poa trivialis	+	+
Plantago major	+	
Carex digitata	+	r
Cerastium holosteoides	r	
Polygonum aviculare agg.	+	1
Tussliago farfara	+	r
Conyza canadensis	+	
Medicago × varia	+	
Convolvolus arvensis	+	
Atriplex patula	+	
Taraxacum officinale	+	+
Phleum pratense		+
Ranunculus repens		1
Amaranthus retroflexus		r
Poa annua		+
Lactuca serriola		+
Silene alba		+
Trifolium repens		+
Galeopsis pubescens		+
Verbascum thapsus		+
Leucanthemum ircutianum agg.		+
Aethusa cynapium		+
Galium mollugo		+
Erysimum cheiranthoides		+
Veronica serpyllifolia		+
Euphorbia exigua		+
Epilobium hirsutum		+
Deschampsia cespitosa		r
Cirsium vulgare		+
Populus alba		r

Ostösterreichs (Braun & Lederer 2009), nutzte die Südliche Grille die Schwundrisse des lehmigen Bodens als Aufenthaltsort. Die Vegetation ist durch Ruderalarten frischer bis mäßig trockener Standorte charakterisiert (Tab. 1), wobei das Vorkommen des Neophyten *Senecio inaequidens* bemerkenswert ist.

Unklar ist, wie die Südliche Grille diesen isolierten Vorposten besiedeln konnte. Eine Verschleppung durch den Menschen ist anzunehmen, jedoch bleibt unklar, wie dies erfolgt sein könnte. Da die Vegetationsdecke sich auf der Böschung beim Ausbleiben menschlicher Eingriffe künftig stärker schließen wird, erscheint ein Erlöschen dieses Vorkommens längerfristig ebenso möglich wie eine Ausbreitung in das Umland (z. B. trockene Maisäcker etc.).

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.zobodat.at

Abb. 1: Fundort von *Eumodicogryllus bordigalensis* nahe Wendling, 8. August 2016. Die Population besiedelt ausschließlich die südexponierte, schütter bewachsene Böschung. / *Locality of Eumodicogryllus bordigalensis near Wendling, August 8th, 2016. The population is limited to the south-exposed slope with open vegetation.* © F. Essl.

Danksagung

Für die Auskünfte und Informationen danke ich Mag. Günther Wöss und Dipl.-Ing. Thomas Zuna-Kratky (beide Wien). Mag. Hildegard Meyer und Mag. Stefan Wegleitner sei für die Unterstützung der Freilanderhebungen, und Alexander Panrok (Mödling) für hilfreiche Kommentare sehr herzlich gedankt.

Literatur

Braun, B. & Lederer, E. 2009: Südliche Grille *Eumodicogryllus bordigalensis* (Latreille, 1804). In: Zuna-Kratky, T., Karner-Ranner, E., Lederer, E., Braun, B., Berg, H.-M., Denner, M., Bieringer, G., Ranner, A. & Zechner, K. (Hrsg.): Verbreitungsatlas der Heuschrecken und Fangeschrecken Ostösterreichs. – Verlag Naturhistorisches Museum, Wien, pp. 146–147.

Schuster, A. 2013: Die Östliche Grille *Modycogryllus frontalis* (Fieber 1844) (Saltatoria, Gryllidae) – Erstnachweis für Oberösterreich. – Linzer biologische Beiträge 45: 737–740.

Weissmair, W., Essl, F., Schmalzer, A., Schuster, A. & Schwarz-Waubke, M. 2004: Kommentierte Checkliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Insecta: Saltatoria, Mantodea) Oberösterreichs. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 13: 5–42.

PD Dr. Franz Essl, Universität Wien, Abteilung für Naturschutz, Vegetations- und Landschaftsökologie, Rennweg 14, 1030 Wien, Österreich (*Vienna, Austria*).
E-Mail: franz.essl@univie.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Erstnachweis der Südlichen Grille, Eumodicogryllus bordigalensis (Latreille, 1804), für Oberösterreich (Orthoptera: Gryllidae) 129-131